

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2019)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



2019

Gesundheitsförderung heisst Wertschätzung statt Kontrolle

Damit Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) Früchte trägt, muss ein Arbeitgeber offen und transparent mit seinen Mitarbeitenden kommunizieren. Wie das geht, zeigt das Beispiel Puntreis aus dem schönen Bündnerland.

Auch das Arbeitsumfeld von Pflegekräften will gepflegt sein. Davon ist Diego Deplazes, Geschäftsführer des Pflegezentrums Puntreis im bündnerischen Disentis/Mustér, überzeugt. «Die physische und psychische Belastung ist nicht zu unterschätzen», erklärt er. Absenzen belasten die verbleibenden Teammitglieder und qualifiziertes Personal ist in der Gesundheitsbranche zur Mangelware geworden. «Deshalb wollen wir ein attraktiver Arbeitgeber sein.»

Mit drei Massnahmen zum Ziel

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, hat Diego Deplazes Mitte 2018 in Absprache mit den Verwaltungsräten Visana als externen Partner für ein BGM herbeigezogen. Umgesetzt wurden drei Massnahmen: systematische Rückkehrgespräche, regelmässiger Kontakt während Absenzen sowie ausführliche Krankheitszeugnisse.

«Unsere Mitarbeitenden sollen spüren, dass wir uns für sie interessieren», betont Diego Deplazes. Wertschätzung statt Kontrolle ist angesagt. Deshalb bleibt Puntreis neu mit kranken Kolleginnen und Kollegen in kontinuierlichem Austausch und evaluiert im Nachhinein, ob der Ausfall arbeitsbedingter Natur war. Zudem werde stets offen und transparent kommuniziert, welche Konsequenzen Absenzen für das Team haben und weshalb Mitarbeitende selbst dann eine enorme Entlastung sind, wenn sie nur zwei Stunden arbeiten kommen können. «Das fördert den Teamgeist», so Diego Deplazes.

Dem Arzteugnis sei Dank

Ganz allgemein geniesst Puntreis bei seinen Angestellten ein hohes Ansehen. «Wir haben immer wieder Fälle, in denen Mitarbeitende arbeiten möchten, aber nicht dürfen, weil sie zu 100 Prozent arbeitsunfähig geschrieben sind.» Dank den ausführlichen, freiwilligen Arzteugnissen ist dies aber mittlerweile in Absprache mit dem Arzt möglich geworden.

Das Beispiel Puntreis zeigt, dass sich Offenheit und Transparenz bei der Einführung eines BGM lohnen. Interesse und Verständnis zeigen hilft gegen beruflichen Stress und motiviert. Ob Diego Deplazes deshalb bald weitere Gesundheitsförderungen einführt? «Momentan nicht. Aber sollten Mitarbeitende den Anstoss geben, hätte ich sicher ein offenes Ohr dafür.» Ein BGM solle schliesslich nicht alleine vom Unternehmen verordnet werden.



Diego Deplazes, Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Puntreis, initiierte das BGM in seinem Betrieb mit Unterstützung von Visana.

BGM – mit System zum Erfolg

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist mehr als Prävention, es ist Ausdruck echten Interesses an der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden. Visana berät Sie bei der systematischen Umsetzung – sei es mit Referaten, Seminaren, Unfallprävention oder Berechnungstools. visana.ch/bgm

Puntreis Center da sanadad SA

Das Pflegezentrum Puntreis im bündnerischen Disentis/Mustér verfügt über 55 Pflegeplätze mit einer Abteilung für demenzkranke Menschen. Hier erhalten Betroffene spezielle, bedürfnisgerechte Pflege und Betreuung. Puntreis beschäftigt rund 90 Mitarbeitende – darunter elf Lernende und Studierende – und bietet mit dem hauseigenen Restaurant einen beliebten öffentlichen Treffpunkt für Bewohner und Besucher.